

Protokoll der 10. Generalversammlung

des Vereins

Verträgliche Starkstromleitung Reusstal VSLR

04. September 2025, 19.30 Uhr in der Schnüzi-Schür, 5525 Fischbach-Göslikon

Anwesende Vorstandsmitglieder: Stephan Bärtschi, Hans Kneubühler, Ursula Vanal, Esther Marty, Gottfried Stöckli, Samuel Boutellier, Isabella Braunwalder

Anwesende Vereinsmitglieder 23 Personen (siehe Anwesenheitsliste)

Vorsitz: S. Bärtschi

Protokoll: I. Braunwalder

Traktandenliste

1. Eröffnung und Begrüssung/Genehmigung Traktanden/Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 22.08.2024
3. VSLR - Jahresbericht 2024
4. Jahresrechnung 2024, *Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes*, Jahresbeiträge, Budget 2025/2026
5. Wahlen
6. Fundraising
7. Muster Einsprache für alle Bürger*Innen, Einsprache VSLR
8. Netzexpress
9. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüssung/Genehmigung Traktanden/Wahl Stimmenzähler

Der Präsident S. Bärtschi eröffnet die 10. ordentliche Generalversammlung und heisst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Die Presse ist vertreten mit:

Stefan Treier (BBA), Andrea Lim (AZ), Heidi Hess (Reussbote)

Besten Dank für die Teilnahme und die Berichterstattung.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Als Stimmenzähler wird Hanspeter Stutz gewählt.

2. Protokoll der GV vom 22.08.2024

Antrag: Der Vorstand beantragt die Annahme des Protokolls der GV 2024.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. VSLR -Jahresbericht 2024

S. Bärtschi erstattet Bericht über die Aktivitäten des Geschäftsjahres 2024:

- Der VSLR ist auf der Suche nach Partnern und Unterstützern.

Die bislang angeschriebenen Umweltverbände halten sich leider bedeckt und signalisieren, dass sie sich nicht aktiv einbringen möchten. Grund dafür könnte sein, dass durch eine Mitwirkung das Verbandsbeschwerderecht eingeschränkt werden könnte.

- Vernehmlassung Änderungen EleG siehe Traktandum 8

- Im Juni 2025 wurde die Ausarbeitung einer ausführlichen Muster Einsprache an unseren Anwalt Dr. iur. A. Abegg in Auftrag gegeben. Kostenpunkt ca. CHF 20'000.

Ursprünglich war eine rudimentäre Einsprache zu ca. CHF 500 geplant. Unser Anwalt hat uns allerdings empfohlen, eine ausführliche Einwendung zu erstellen. Eine Solche hätte die Vorteile, dass das Risiko etwas zu übersehen geringer wäre, und die Kosten für eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) weniger ins Gewicht fallen würden.

Einsprache Punkte:

- Freileitungen beeinträchtigen Landschaft, Fauna (insbesondere Vogelreservate) und Biotopverbund massiv.
- Fehlerhafte Grundlagen im Sachplan SÜL (Bewertungsfehler bei den Korridorvarianten)
- Technologische Entwicklungen und veränderte Energiepreise verfälschen die Kosten.
- Falsche Darstellung von Energieverlusten.
- Eine Erdverkabelung bietet mehr Betriebssicherheit angesichts zunehmender Wetterextreme.

- Der HSUB (Hochspannung unter den Boden) hat uns einen weiteren Betrag von CHF 10'000 zugesprochen.

Der Jahresbericht wird einstimmig gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2024, Jahresbeiträge, Budget 2025/2026

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei Erträgen von CHF 3'230.00 gegenüber den Aufwänden von CHF 7'018.28 mit einem **Verlust von CHF 3'788.28**.

Der Kontostand per 31.12.2024 beträgt CHF 10'596.34.

S. Bärtschi verliest den Revisorenbericht. Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2024 stimmen mit der Buchhaltung überein. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung werden der Hauptversammlung die vorliegende Jahresrechnung zur Genehmigung beantragt.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

Besten Dank an E. Marty, H.-J. Hofer und R. Seiler.

Budget 2025/2026

Der Kontostand per 01.01.2025 beträgt CHF 10'596.34.

Erträge von CHF 13'000.00 gegenüber Aufwänden von CHF 21'400.00.

Der budgetierte Ausgabenverlust beträgt CHF 8'400.00.

Das Budget 2025/2026 wird ebenfalls einstimmig angenommen.

5. Wahlen

Guido Meier wird als Tagespräsident gewählt und führt die Wahlen durch. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in Globo für weitere zwei Jahre einstimmig wieder gewählt:

Stephan Bärtschi (Präsident), Isabella Braunwalder (Aktuarin), Esther Marty (Kassierin), Ursula Vanal, Hans Kneubühler, Gottfried Stöckli und Samuel Boutellier. Stephan Bärtschi wird ebenfalls einstimmig für zwei Jahre als Präsident in seinem Amt bestätigt.

Alle erklären sich mit der Wahl einverstanden.

Besten Dank an Guido Meier für seinen Einsatz.

6. Fundraising

Die 2. und letzte Instanz zur Einsprache ist beim Bundesverwaltungsgericht.

Die Kostenabschätzung für Gerichtskosten, eigene Anwaltskosten sowie Anwaltskosten der Gegenpartei beläuft sich auf **ca. CHF 100'000**.

Der VSLR selbst kann nicht als Kläger auftreten. Um dennoch juristisch vorgehen zu können, haben wir einen betroffenen Landbesitzer gefunden, welcher bereit ist, eine Klage in seinem Namen in 1. Instanz und wenn nötig auch vor BVGer einzureichen. Wir sind diesbezüglich mit der Familie Harry Lütolf Wohlen in Kontakt. Für die Finanzierung des Betrags hat der VSLR ein Dokument verfasst, worin über die Möglichkeit informiert wird, einen frei wählbaren Betrag zu übernehmen. Der Kostenbeitrag ist eine solidarische Zwischenfinanzierung – keine Spende.

Die Beträge werden erst eingefordert, wenn der VSLR Zusagen über die gesamte Summe von CHF 100'000 erhalten hat. (Zeitraumen zum Sammeln ca. 1 Jahr)

Die Beteiligten verzichten auf eine allfällige Rückforderung bis der Fall vor BVGer abgeschlossen ist. (Zeitraumen 2 bis 5 Jahre)

Im günstigen Fall kann die Rückzahlung anteilmässig an die Beteiligten zurückgezahlt werden. Im gegenteiligen Fall reduziert sich die Rückzahlung oder fällt aus.

Der Start eines Fundraisings wird einstimmig gutgeheissen.

7. Mustereinsprache für alle Bürger*Innen, Einsprache VSLR

Die öffentliche Auflage des Leitungsprojekts im Rahmen des Plangenehmigungsgesuchs wird für Oktober/ November 2025 erwartet.

Swissgrid wird vor Auflage des Plangenehmigungsgesuchs einen öffentlichen Informationsanlass durchführen. Zu erwarten ist eine Visualisierung der bis zu 90 Meter hohen Masten und deren Wirkung in der Landschaft.

Grundsätzlich kann jede Bürgerin und jeder Bürger, auch ohne direkt betroffen zu sein, in 1. Instanz zuhanden des Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) ohne Kostenfolge Einsprache erheben.

Der VSLR wird in 1. Instanz Klage erheben.

Eine vereinfachte Version der Klage soll vom VSLR für Personen, die Einspruch erheben möchten, zur Verfügung gestellt werden.

Antrag: Der Vorstand beantragt, dass eine Muster Einsprache erstellt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Netzexpress

Der Bundesrat hat im Sommer 2024 die Vernehmlassung zur Revision des Elektrizitätsgesetzes (EleG) eröffnet. Die Bewilligungsverfahren für den Um- und Ausbau der Stromnetze sollen weiter beschleunigt werden.

126 Stellungnahmen sind eingegangen.

Der geforderte Freileitungsgrundsatz stiess auf breite Ablehnung und wurde gestrichen.

Jedoch bergen die verbliebenen Gesetzesänderungen erhebliche Risiken. Swissgrid als privatrechtliche Firma könnten weitreichende Rechte eingeräumt werden. Auch die Mitspracherechte von Kantonen, Gemeinden, Gerichten und der Bevölkerung könnten eingeschränkt werden.

Diese Gesetzesänderungen liegen zurzeit im Parlament auf und werden noch behandelt.

Falls die Gesetzesänderungen vor der Bauauflage in Kraft treten, besteht keine Chance mehr auf eine Verkabelung. In diesem Fall müsste das Referendum ergriffen werden. Der HSUB wäre bereit dazu.

9. Verschiedenes

Fragen und Anregung:

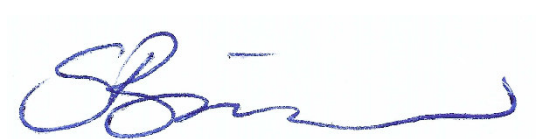
- Wie verhalten sich die betroffenen Gemeinden? Die Gemeinden gehen mit einem eigenen Anwalt vor. Ob sie Einsprache erheben ist noch unklar.
- Sollen Durchleitungsverträge unterzeichnet werden? Der VSLR rät abzuwarten.
- Wie verhält es sich mit einer Enteignung eines Grundstücks? Bei einer Enteignung werden Nutzungsrechte enteignet, nicht das ganze Grundstück. Vorteil könnte eine höhere Entschädigung sein.
- Ein Mitglied schlägt vor, an einer kommenden Gemeindeversammlung einen Antrag zum Sammeln von Geld einzureichen.

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern und schliesst um 21.00 Uhr die Generalversammlung.

Nach dem offiziellen Teil wurde vom Vorstand ein Apéro serviert.

Niederwil, den 09.09.2025

Der Präsident



Stephan Bärtschi

Die Protokollführerin



Isabella Braunwalder